



Weihnachtsgrüße eines indischen Kindes an seine Pateneltern (Pathardi-Verein)

Liebe Geschwister unserer Pfarrei Hl. Josefina Bakhita, liebe Freundinnen, Freunde und Gäste von fern und nah

Vielen Pilgergruppen ins Hl. Land ist es nicht vergönnt gewesen, an die Geburtsstätte unseres Herrn zu reisen, da die brisanten politischen Gegebenheiten es ihnen verwehrten. Danke Herr, dass über unserer Pilgergruppe ein guter Stern stand. Wir haben „den Stern der Grotte“ berühren und die gegenüberliegende Krippe bewundern dürfen. Wenn auch der historische Ort der Geburt Christi umstritten ist, so steht doch eines fest: Der Retter, der Messias ist im Hl. Land geboren, war ein hilfebedürftiges Baby, ein normaler Mensch so wie wir, und hat die meisten Zeichen und Wunder in Kafarnaum gewirkt. Unsere Pilgergruppe konnte seine Wirkungsstätten nun mit ganz anderen Augen und Ohren und offenem Herzen meditieren. Dies ist mir besonders bei einem Mitglied unserer Pilgergruppe aufgefallen, das sich abseits in Meditation zurückgezogen hatte. Was wird dieser Mensch wohl in seinem Herzen erfahren haben?

Und genau das macht unseren Glauben aus, wir können Religiöses schlussendlich nur mit dem Herzen erfahren, wie wir es auch schon

beim „Kleinen Prinzen“ gelesen haben. Somit feiern wir Christen in dieser dunklen Zeit wieder ein Fest der Herzen: mitten in der Dunkelheit dieser Welt erscheint ein helles Licht. Es gibt der Dunkelheit unserer kleinen und der großen Welt Wegweiser und Orientierung. Das Endgültige können wir noch nicht mit unseren Augen sehen, aber mit unserem Herzen erahnen. Unsere Pfadfinder bringen Weihnachten wieder das Licht von Bethlehem in unsere Kirchen. Viele nehmen es mit zu ihren Liebsten oder auch ins eigene Wohnzimmer. Natürlich auch zu den Kranken und Einsamen und oftmals auch an die Gräber der Nahestehenden in der Gewissheit, die Toten sind nicht einfach verschwunden, sie leben bereits in dem Licht, zu dem wir Lebenden pilgernd unterwegs sind.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes friedvolles Jahr 2023 wünscht Ihnen und Euch von ganzem Herzen!

*Euer Pfarrer Ulrich Krause mit dem
gesamten Pastoralteam Hl. Josefina
Bakhita*

Der Adventskranz, wo er seinen Ursprung hat und was er mit Weihnachten zu tun hat.

Quellenangabe: www.erzbistum-koeln.de/magazin

Adventskranz zum Tagezählen bis Weihnachten

Den Adventskranz, den wir heute kennen, gibt es bereits seit über 180 Jahren. Er ist einfach eine Antwort auf die Frage: „Wann ist endlich Weihnachten?“ Der Ursprung des Adventskranzes liegt in Hamburg. Dort hatte der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern 1839 in einer Einrichtung für gefährdete Jugendliche die Idee, die Tage bis Weihnachten mit brennenden Kerzen zu zählen. Denn die Kinder hatten immer wieder gefragt, wann denn der große Tag endlich sei.

Geschichte des Adventskranzes

Der ursprüngliche Adventskranz bestand aus einem Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen: Vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze entzündet, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen auf dem Wagenrad brannten. Das Licht symbolisiert Jesus Christus, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird.

Im Verlauf der Zeit hat sich aus dem Wichernschen Adventskranz der heute übliche Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt. Nach dem ersten

Weltkrieg verbreitete sich der Brauch des Adventskranzes überkonfessionell bis in den Süden Deutschlands.

Der Adventskranz erreicht die katholischen Kirchen

In Köln soll 1925 erstmals ein Adventskranz mit vier Kerzen in einer katholischen Kirche aufgehängt worden sein. Größere Verbreitung fand der beliebte Brauch in der katholischen Kirche erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Dabei verträgt sich der Adventskranz durchaus gut mit der katholischen Liturgie des Advents: Licht als Symbol für Christus und grüne Tannenzweige als Zeichen der Frömmigkeit und der Geburt Christi.

Die Farbe der Adventskranzkerzen

Adventskranzkerzen gibt es in allen möglichen Farben. Es gibt aber keine wirkliche "Standard-Farbe" für die vier Kerzen. In der katholischen Tradition gibt es aber zwei häufiger verwendete Varianten mit tieferer Bedeutung:

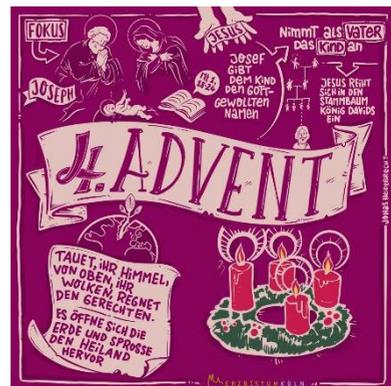
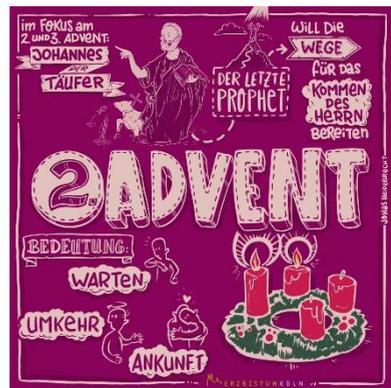
- **Kerzen in rot**

Die rote Farbe der vier Kerzen symbolisiert das Blut Jesu Christi, dass er am Kreuz vergießen wird. So verbinden sich in diesem Symbol bereits Krippe und Kreuz miteinander.

- **Kerzen in violett und rosa**

Angelehnt an die katholische Liturgie entstand der Brauch, dass drei Kerzen violett und eine rosa ist. Die rosa Kerze wird am dritten

Advent entzündet. Pate für diese Farbsymbolik ist das violette priesterliche Gewand. Am Sonntag des dritten Advents, wenn die Hälfte des Advents schon um ist (quasi als "Bergfest"), kann das liturgische Gewand auch rosa sein, um damit der großen Vorfreude auf Weihnachten Ausdruck zu verleihen. Aus diesem Grund trägt die dritte Kerze die gleiche Farbe.



Weihnachten, Silvester und Neujahr 2022/2023

Kleine, feine Krippenfeier

Am **24.12. um 14:30 Uhr** gibt es in St. Ansgar eine kleine, feine Krippenfeier für die ganze Familie zu genießen. Mit dabei sind viele schöne Weihnachtslieder, ein

echter Engel und - natürlich - die Weihnachtsgeschichte!

Dauer: ca. 35 Minuten, *verantwortlich:*

Ursula Ros

Bitte warme Kleidung anziehen!

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 24.12.2022 Hl. Abend	14:30	Krippenfeier	St. Ansgar
	16:00	Familien-Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	18:00	Weihnachtsmesse	St. Th. Morus
	22:00	Christmette	St. Ansgar
	23:00	Christmette	St. Jakobus
So 25.12.2022 Erster Weihnachtstag	09:45	Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	11:30	Weihnachtsmesse mit Chorgesang	St. Ansgar
	11:30	Weihnachtsmesse	St. Jakobus
Mo 26.12.2022 Zweiter Weihnachtstag	09:45	Eucharistiefeier	St. Th. Morus
	11:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
Sa 31.12.2022 Jahresschluss	18:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	18:00	Eucharistiefeier	St. Th. Morus
	18:00	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
So 01.01.2023 Neujahr	16:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus

Achtung Änderung, zusätzliche Vesper in St. Ansgar! Siehe nächste Seite!

Aktuell immer auf unserer Homepage: www.hljosefina-bakhita.de

Weihnachten, Silvester und Neujahr 2022/2023

Stand 29.11.2022

Datum	Zeit		Kirchenort
Sa 24.12.2022 Hl. Abend	14.30	Krippenfeier	St. Ansgar
	16.00	Familien-Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	17:00	Weihnachts-Vesper	St. Ansgar
	18:00	Weihnachtsmesse	St. Thomas Morus
	22.00	Christmette	St. Ansgar
	23.00	Christmette	St. Jakobus
So 25.12.2022 am Ersten Weihnachtstag	09.45	Weihnachtsmesse	St. Gabriel
	11.30	Weihnachtsmesse mit Chorgesang	St. Ansgar
	11.30	Weihnachtsmesse	St. Jakobus
Mo 26.12.2022 Am Zweiten Weihnachtstag	09.45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11.30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11.30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
Sa 31.12.2022 Jahresschluss	18.00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	18.00	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	18.00	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
So 01.01.2023 zum Neuen Jahr	16.00	Eucharistiefeier	St. Jakobus

Aktuelle Änderungen sind möglich – bitte auf die Vermeldungen achten und auf unsere homepage: www.hljosefina-bakhita.de

Wir feiern wieder Familienmessen! Und alle seid Ihr eingeladen ...

Die Pandemie hat vieles durcheinandergebracht, aber nun geht es mit neuem Schwung weiter: Wir möchten wieder der ganzen Familie im Rhythmus des Kirchenjahres kurzweilige, stimmungs-, aber auch gehaltvolle Messfeiern ermöglichen. Das *Was* unserer Verkündigung – die Bibeltexte, der Ablauf der Heiligen Messe und natürlich das Sakrament der Eucharistie selbst - bleiben dabei unverändert. Wir frisken lediglich das *Wie* nach Kräften auf!

An der Vorbereitung dieser Messen beteiligen sich viele Menschen: die Priester, die Musikerinnen und Musiker der Gemeindeband sowie das Team der Katechetinnen und Katecheten. Wenn auch Sie sich einbringen wollen, melden Sie sich gerne bei Frau Ros, die die Vorbereitungen leitet.

Neu ist, dass die Messen abwechselnd an allen vier Kirchstandor-

ten der Pfarrei stattfinden werden. Denn wir gehen davon aus: in allen vier Stadtgebieten gibt es Familien, die Lust auf Gottesdienstgemeinschaft haben. Und wir wollen alle möglichst regelmäßig dort abholen, wo sie wohnen. Dadurch versteht sich von selbst, dass Sie und Ihre Familie zu *allen* Familienmessen gleichermaßen eingeladen sind. Wir würden uns sehr freuen, mit diesen Messen zündender Funke zu werden für eine kleine feiernde Pilgerbewegung mit Kind und Kegel durch das Pfarreigebiet der Heiligen Josefina Bakhita!

Bitte denken Sie daran, dass im Winter die Heizungen in den Kirchen ausgeschaltet sein werden, und bringen Sie ausreichend warme Jacken und ggf. Sitzunterlagen mit. Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Kinder und auf alle, die Sie mitbringen!

Gemeindereferentin Ursula Ros, im Namen aller Vorbereitenden.

Familienmessen

... für alle in der Pfarrei Hl. Josefina Bakhita

27. November 2022 – 1. Advent:

9:45h in St. Thomas Morus

08. Januar 2023 - Heilige Drei Könige:

11:30h in St. Ansgar

26. Februar 2023 - Fastenzeit, Wüstenzeit:

11:30h in St. Jakobus

10. April 2023 - Ostermontag:

9:45h in St. Gabriel

28. Mai 2023 - Pfingstsonntag:

9:45h St. Thomas Morus

3. September 2023 - Ansgarkirmes:

11:30h in St. Ansgar

1. Oktober 2023 – Erntedank:

11:30h in St. Jakobus

5. November 2023 – Allerheiligen:

9:45h in St. Gabriel

Gemeindereferentin Ursula Ros, im Namen aller Vorbereitenden.

Segnungsgottesdienste am Valentinstag

"Doch am größten unter ihnen ist die Liebe." (1 Kor 13,13).

Der Valentinstag am 14. Februar ist traditionell ein Fest der Liebenden. Doch Liebe ist mehr als einander Blumen zu schenken - und bedarf immer wieder der Stärkung. Deswegen wollen wir wie im Vorjahr Gottesdienste

feiern, bei denen Paare sich persönlich segnen lassen können - ob jung oder alt, frisch verliebt oder schon lange verheiratet: Dienstag, 14.2.2023, jeweils um 19:30 Uhr in St. Ansgar und in St. Jakobus. Herzliche Einladung an alle!

Gero Flucke für die Arbeitsgruppe Liturgie

Fragen an Gemeindefreferentin Ursula Ros



Welche Vorstellungen haben Sie von der Arbeit in den kommenden Jahren, welche Akzente wollen Sie setzen?

Meine eigenen Vorstellungen werden nicht den Takt vorgeben in den kommenden Jahren; es geht hier eher um einen gemeinsamen Prozess mit allen, die sich beteiligen können und wollen. Darum ist meine Frage, seit ich hier bin: Was wollt Ihr in Eurer Gemeinde verwirklicht sehen? Im Pastoralkonzept steht dazu einiges, aber zu welchen konkreten menschlichen Schritten seid Ihr, sind wir hier und heute im Stande? Vielleicht braucht es eine gewisse Zeit, um das zu überlegen und es auch zu äußern - jetzt, wo die Struktur geschaffen ist. Denn jetzt darf neuer Wein in die neuen Schläuche. Ideen dazu sind da. Das geht aber nicht unter

Hochdruck. Es muss gegenseitiges Vertrauen wachsen.

Worauf kommt es jetzt besonders an?

Durch die vielen Veränderungen ist großer Druck und auch Erschöpfung auf allen Seiten entstanden. Manche fühlen sich verunsichert wegen ungewohnter Aufgaben, viele frustriert, weil noch nichts wieder richtig zusammenpasst; einige sind wütend auf solche, die vermeintlich nur nehmen, aber nicht geben möchten. Ich denke, es wird darauf ankommen, ob wir es schaffen, auf das Ziehen weiterer Gräben zu verzichten und im Sinne Jesu – ungeachtet unserer Ämter, Funktionen und Verdienste - wieder als Menschen aufeinander zuzugehen.

Was wünschen Sie sich von den Gemeindemitgliedern?

Ich komme neu in vier Gemeinden, die über viele Jahre gewachsen und zu dem geworden sind, was sie jetzt sind. Das heißt, ich kenne die meisten der Geschichten hinter den Geschichten nicht und arbeite mit dem, was ich vorfinde.

Hilfreich ist für mich, wenn jemand seine oder ihre Bedenken gegenüber meiner Arbeit offen und sachlich mit mir anspricht. Je mehr Informationen ich erhalte, gerade auch über die Schwierigkeiten, die vorliegen, desto genauer kann ich mit meiner Arbeit

ansetzen. Hauptamtliche pastorale Mitarbeiter sind leider weder Hellseher noch Zauberkünstler! Und natürlich hoffe ich sehr auf Menschen, die mit Freude und Zuversicht in die Zukunft gehen. Das wünsche ich aber nicht nur mir, sondern unserer ganzen Pfarrei.

U. Ros

Herr, erneuere deine Kirche und fange bei mir an!

***Christus hat keine Hände, nur deine Hände, um seine Arbeit zu tun.
Er hat keine Füße, nur deine Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.***

Christus hat keine Lippen, nur deine Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur deine Hilfe, um Menschen auf seine Seite zu bringen.

Wir brauchen Dich – Dein Charisma, Deine Fähigkeiten und Dein Engagement für das Handlungsfeld Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit

Setze dich mit uns per Mail medien@hl-josefina-bakhita.de in Verbindung, wenn Du bei der Erneuerung der Pfarrei mitwirken möchtest – wir zählen auf Dich.

Im Pastoralkonzept heißt es zur Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Informationen der Pfarrei, die nach innen und außen kommuniziert werden, sollen weltoffen, respektvoll und einladend sein. Dazu braucht

es einen Ausschuss „Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit“, der die Arbeit koordiniert und verantwortet. Die Aufgaben werden in Printmedien, Newsletter, Internetauftritt, Nutzung sozialer Medien und Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchen aufgeteilt. Texte zur Veröffentlichung werden von den Gemeinden und Orten Kirchlichen Lebens geliefert. Ebenso bittet der Ausschuss Akteure aus der Pfarrei um Artikel, wenn aus seiner Sicht Informationen verbreitet werden sollen.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, müssen Voraussetzungen geschaffen werden:

- eine zentrale Stelle zur Koordination aller Informationen
- ein Gesamtkonzept „Medien“
- Printmedien wie den Pfarrbrief, die Termine der Woche und den Pfarriewegweiser modernisieren
- Internetauftritt erneuern
- aktuelle Informationen auf der Internetseite präsentieren
- einen Newsletter für aktuelle Informationen erstellen
- die sozialen Medien nutzen
- eine gemeinsame Außenwirkung und Öffentlichkeitsarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden aktivieren
- Wochenblätter der Stadtteile, die Kirchenzeitung und den Internetauftritt des Erzbistums mit Informationen zur Veröffentlichung versorgen
- den Verbreitungsradius der Informationen über die Pfarrei hinaus erweitern
- zu Gemeindemitgliedern, die nicht medial vernetzt sind, sollen persönliche oder telefonische Kontakte organisiert werden

Roland Uhlig

Wir halten Sie auf dem Laufenden – Weitere Informationen zur Umsetzung des Pastoralkonzepts folgen in den kommenden Pfarrbriefen.

Stallrätsel



Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte.

Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

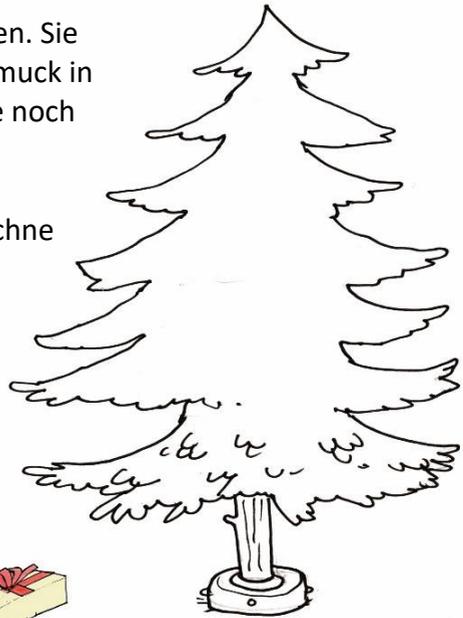
von Christian Badel,
www.kikifax.com

Wer hilft beim Baumschmücken?

Die Kinder sollen dieses Jahr den Christbaum in der Kirche schmücken. Sie überlegen, welche Farben der Schmuck in diesem Jahr haben soll und was sie noch alles an den Baum hängen.

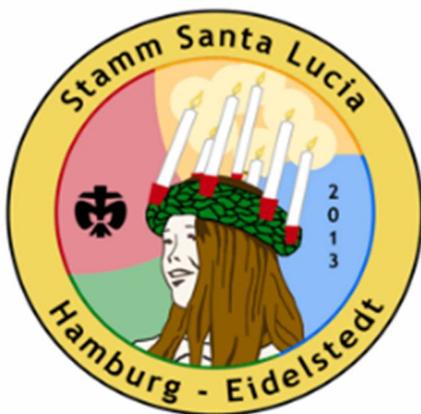
Hilfst du ihnen dabei?

Male den Baum farbig aus und zeichne weiteren Schmuck dazu!



von Christian Badel, www.kikifax.com

Diesen Sommer haben wir gebraucht



Dieser Sommer war für uns Pfadfinder der wichtigste der letzten Jahre. Nachdem große Aktionen nicht möglich waren, konnten wir einiges nachholen. In diesem Sommer haben wir zum einen den Eröffnungsgottesdienst in St. Jakobus begleiten dürfen, Jubiläen befreundeter Pfadfinderstämme feiern können und nach drei Jahren endlich wieder auf ein Sommerlager fahren können.

Im nahgelegenen Itzehoe sind wir 10 Tage lang getreu unserem Motto „In 10 Tagen um die Welt“ durch die Zeitgeschichte gereist. Direkt gestartet haben wir unser Lager mit Wanderungen in den einzelnen Stufen, dabei durften

sich erstmals auch unsere Kleinsten, die Wölflinge (6 - 10 Jahre) auf Wanderschaft begeben. Anschließend haben wir angelehnt an die TV Serie „Takeshi's Castle“ einen Postenlauf gemacht, welcher in einer unserer besten Wasserschlachten endete. Weiter haben wir uns thematisch durch australische Buschfeuer gekämpft, um Karten zu sammeln, mit denen wir Tiere vor dem Feuer schützen konnten, bevor wir über den Südpol, Brasilien und England schließlich wieder in Hamburg angekommen sind.



Doch zwei unserer Leitenden (Finn und Jacob) war diese Reise nicht genug und haben sich Mitte Oktober der Pilgerreise nach Israel angeschlossen. In 10 Tagen haben sie viele heilige Orte unter anderem in Jerusalem, Bethlehem, Nazareth und Jericho besuchen können. Immer dabei eins unserer Halstücher, welches sogar auf dem Salbungsstein Jesu in der Grabeskirche Jerusalems ausgelegt werden konnte und uns auf künftigen Fahrten begleiten wird.

Übrigens: In unserer Wölflingsgruppe (6-10 Jahre) sind derzeit wieder Plätze frei.

Schreiben Sie bei Interesse gerne eine E-Mail an die untenstehende Adresse.

Gut Pfad!

Im Namen der
Stammesleitendenrunde,
Jacob Inzelmann

Kontaktdaten:

Webseite: www.stansgarhh.de/pfadfinder_webseite
E-Mail: dpsg-eidelstedt@gmx.de
Instagram: [@dpsg_santa_lucia](https://www.instagram.com/dpsg_santa_lucia)

Diakon Thomas Müller

Liebe Gemeinde, seit 13 Jahren habe ich als Diakon mit Zivilberuf Dienst in der Pfarrei getan. In vielfältigen Bereichen und immer mit Freude. Nun hat mich Erzbischof Stefan Heße ab dem 01. Oktober 2022 von dieser Aufgabe entpflichtet. Auf meinen eigenen Wunsch, aber nicht ganz freiwillig. Entpflichtet heißt, ich gebe die Verantwortung in andere Hände, bleibe aber nach wie vor Diakon. Ich merke, dass in den letzten ein- einhalb Jahren die Arbeit im diakonalen Bereich für mich zunehmend schwieriger wird. Es sind Dinge wie Kommunikation, Unterstützung und viele andere mehr. Akut machen sich die Schwierigkeiten für mich auch gesundheitlich bemerkbar. Um die Ursache zu finden, habe ich meine gesamten Tätigkeiten, insbesondere auch die in der Gemeinde und für die katholischen Pfadfinder (DPSG), auf den Prüfstand gestellt. Nach vielen Gesprächen in meinem persönlichen Umfeld und mit dem Erzbischof

bin ich zu dem Entschluss gekommen, meine Arbeit in der Gemeinde zunächst ruhen zu lassen. Gespräche darüber hat es in der Gemeinde nicht gegeben. Ich war etwas erstaunt, als das Erzbistum an mich herantrat und die Entpflichtung ins Gespräch brachte. Meine Zustimmung zu dieser Entscheidung bringt bei mir Ruhe in mein Einzelkämpfertum der diakonalen Arbeit in der Gemeinde. Ebenfalls hat sich meine gesundheitliche Situation seitdem gebessert.

Meine Beauftragung lautet jetzt ausschließlich die geistliche Begleitung der DPSG in den nächsten zwei Jahren. Ob ich dann in die Gemeinde zurückkehren werde, bleibt offen.

Es hängt von der Entwicklung in der Pfarrei, vor allem auch vom Pastoralteam, ab. Ich werde die Pfarrei weiterhin mit meinem Gebet begleiten und stehe auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen Thomas Müller Diakon mit Zivilberuf

Juan Etchart – Mitglied in Finanzausschuss

Liebe Gemeinde,



mein Name ist Juan Etchart, ich wurde vor 42 Jahren in Argentinien geboren und lebe seit inzwischen 14 Jahren in Hamburg. Ich bin verheiratet und zusammen mit meiner Ehefrau Annika haben wir drei Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren.

Seitdem wir in Schnelsen wohnen, bin ich auch in der Pfarrei aktiv, vor allem in St. Ansgar, wo ich Lektor bin. Zudem bin ich Mitglied des Finanzausschusses und

befinde mich mitten in der Ausbildung zum ständigen Diakon, welches mir große Freude bereitet.

Vielleicht haben Sie Anregungen und Ideen, um die sozial-diakonische Arbeit der Pfarrei zu stärken und vielleicht auch Zeit und Lust, mit Ihren persönlichen Gaben in diesem Bereich aktiv zu werden. Wir können uns gerne darüber austauschen. Der Koordinator in diesem Bereich ist Diakon Ansgar Gerecht.

Meine Emailadresse lautet

juansetchart@yahoo.com.ar

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und gesegnete Adventszeit!

Juan S. Etchart



Reisebericht Pilgerreise 2022 nach Israel

Hallo, ich bin Jacob, 22 Jahre alt und im Stamm des Pfadfinderstammes



Santa Lucia in Eidelstedt. Mit Finn, einem anderen Leiter des Stammes, war ich Teil der Pilgergruppe nach Israel. Für mich war es die

erste Pilgerreise und auch meine erste Reise nach Israel.

Was diese Reise für mich besonders gemacht hat, waren die heiligen Messen. Sie haben es mir ermöglicht diese besonderen Orte anders wahrnehmen zu können. Neben Reisetrubel war es schön, sich Zeit nehmen zu können und nicht nur die nötigen Urlaubsfotos zu machen. Es war eine Möglichkeit zur Ruhe zu kommen und eine Verbindung herzustellen zwischen der Historie, den Fakten und dem Erleben des Ortes. Diese Verbindung zwischen inhaltlicher Predigt und Erleben des Ortes werden hoffentlich dazu führen sich noch lange zu erinnern und in die Situation zurückversetzen zu können. Als drei besondere Messen möchte ich die am See Genezareth, die



Erneuerung des Eheversprechens mehrerer Paare in Kana

Weihnachtsmesse in Bethlehem und die in Nazareth hervorheben.

In Nazareth durften wir diese durch einen glücklichen Zufall am Hochaltar der

Verkündigungsbasilika feiern. Während der gesamten Reise habe ich mich auch sehr über den direkten Kontakt zu unserem Pfarrer U-

rich Krause und unserem Pastor Christian Chidozie Ene gefreut.

Vielen Dank für die Möglichkeit an dieser Reise teilnehmen zu dürfen.



Herbstball -Nachlese



Das Tanzfest der Pfarrei lief unter dem Motto „Danz op de Deel“. Der Schwung der Pfarreigründung wurde aufgenommen und auf die Tanzfläche gebracht. Sich miteinander bewegen und sich kennenlernen waren die Motivation für dieses Fest. Ca. 70 Personen kamen in den Gemeindesaal St. Ansgar. Herbstlich war die Deko hinter der Bühne und die Tische waren elegant eingedeckt.

Die Stimmung war klasse und die Jugend bediente nicht nur an der Theke, sondern tanzte ebenso fleißig mit. Einen kleinen Imbiss gab es u.a. mit der Kürbissuppe von Johannes und ebenso traditionell leckeren Würstchen. Es spielten diesmal zwei Bands: Die Cruisers mit der Sängerin Anna machten Musik aus den 60er Jahren bis hin zu aktuellen Liedern. Die Leenen-Band mit Sebastian eröffneten schwungvoll den Abend.

Mehr geht nicht!

Der Erlös der Veranstaltung von ca. 300,00 Euro ging an den Pathardi-Verein zur Unterstützung der Projekte in Indien.

Wenn Sie das nächste Tanzfest nicht versäumen möchten, dann notieren Sie doch vorsichtshalber den möglichen Termin für unser Faschingsfest am 18.02.2023.

Jan-Peter Leenen

Datenschutz – Veröffentlichung von Fotos (nach §§6 Abs. 1 lit. b, 8 Kirchliches Datenschutzgesetz)

Wenn Sie Artikel für den Pfarrbrief bereitstellen, die Bilder mit Personen beinhalten, beachten Sie bitte den DATENSCHUTZ GRUNDSATZ und senden Sie mit dem Artikel die Einverständniserklärung der betroffenen Personen mit.

Über das Pfarrbüro erhalten Sie eine Vorlage für die Einverständniserklärung. Sie können diese ebenfalls über die Mailadresse

datenschutz@hljosefina-bakhita.de anfordern.

Fotos dürfen nur verwendet werden, wenn hierfür eine Rechtsgrundlage besteht.

1. Es besteht hier eine Einwilligung des Betroffenen bzw. der Sorgeberechtigten (§6 Abs. 1 lit. b KDG).
2. Es handelt es sich um Fotos von Aufzügen und Versammlungen (§23 Abs. 1 Nr. 3 KDG).

Veröffentlichung personenbezogener Daten

Im Pfarrbrief und in den Schaukästen können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen und ggf.

mit Anschrift der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie dies nicht wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Öffnungszeiten der Gemeindebüros

PFARRBÜRO ST. ANSGAR	GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL Di: 14:30 – 16:30 Uhr
Mo: 09:00 – 13:00 Uhr Di: 09:00 – 11:30, 14:00 – 16 :00 Uhr Mi, Do und Fr: 09:00 – 13:00 Uhr	GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS Mi: 09:00 – 11:00 Uhr
	GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS Fr: 10:00 – 11:00 Uhr

Danke

Für die großzügige Spende am 11.09.22 anlässlich des Nachlasses von Ingeborg Duhnsen aus unserer Gemeinde St. Ansgar möchte ich mich herzlich bedanken. Die Spende von 495,50 € ist an den Pathardi - Verein gegeben worden.

Astrid Ertel

Der Tag des offenen Denkmals in der St. Jakobus-Kirche



Am 11.9.2022 fand nun zum 5. Mal der Tag des offenen Denkmals in der St. Jakobus-Kirche statt. An insgesamt vier Führungen nahmen ca. 20 bis 30 Besucher und Besucherinnen teil. Die ersten kamen bereits um 9:30 Uhr. Viele kamen aus dem Stadtteil und hatten die Kirche noch nie von innen gesehen. Ein Highlight war auch in diesem Jahr wieder das Konzert mit dem Kammerensemble Uni suono. Dabei wurde das neu angeschaffte Klavier eingeweiht, mit den vierhändig gespielten Ungarischen Tänzen von Johannes Brahms. Das aus acht Musikern und Musike-

rinnen bestehende Kammerensemble spielte noch in unterschiedlicher Besetzung Stücke von Richard Wagner, Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach. Christoph Behr, Fokolar aus Hamburg und Lehrer der Grundschule Blankenese, las Texte zum Thema „Einheit“ von Chiara Lubich (Gründerin der Fokolarbewegung) und Klaus Hemmerle (verstorbenen Bischof aus Aachen).

Im Namen des Gemeindeteams von St. Jakobus und des Kirchenvorstandes der Pfarrei bedanke ich mich bei der St. Ansgar Stiftung für die großzügige Zuwendung zur Anschaffung des Klavieres, allen Spender:innen für ihre Beiträge und Herrn Saez Eggers für die fachliche Unterstützung und Beratung beim Kauf und der Vermittlung eines Käufers für das bisherige.

Andrea Kürner

Foto: Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus



Unverhofft kommt oft – eine Urlaubsentdeckung

Unseren Herbsturlaub verbrachten mein Mann und ich wieder einmal in der Touraine um die wunderbaren Loire-Schlösser zu besichtigen. Dieses



Mal war es das Schloß Villandry mit dem berühmtesten Gemüsegarten der Welt. Erneut haben wir auch mein Lieblingsrestaurant in Langeais besucht und sodann einen Verdauungsspaziergang durch das niedliche Städtchen an der Loire unternommen. Unser Weg führte uns auch in die Kirche Saint-Jean-Baptiste, oben abgebildet. Manche Teile der Kirche Saint-Jean-Baptiste in Langeais stammen aus dem 15. Jhd. Mit Erstaunen entdeckte ich eine große Fotografie der Hl. Josefina Bakhita neben dem Altar auf einem kleinen Tisch. Nachforschungen [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0b/Saint-Jean-Baptiste in Langeais1.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0b/Saint-Jean-Baptiste_in_Langeais1.jpg)

ergaben, dass ich in der Pfarrei (Paroisse) Saint Joséphine Bakhita in Langeais gelandet war. Zur Pfarrei Saint Joséphine Bakhita gehören drei weitere Gemeinden bzw. Kirchstandorte in der Nähe von Langeais: Saint Médard in Cinq Mars La Pile, Notre Dame in Les Essards und Saint-Pierre in Mazieres de Touraine.

Die Pfarrei in Langeais war eine der



ersten in der Touraine, welche durch den Hl. Martin von Tours gegründet wurde, der unweit von Langeais in Candes Saint Martin am Zusammenfluss der Vienne und der Loire gestorben ist. Über seinem Sterbehaus wurde im 12. Jhd. eine Kirche errichtet. Sie liegt auf einer Anhöhe, von welcher man einen wunderbaren Blick über die Loire und die Einmündungsstelle der Vienne hat

<https://de.wikipedia.org/wiki/Candes-Saint-Martin#/media/Datei:Candes09.jpg>

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Weiternutzung>

<https://www.pcs-campus.de/praxis/visualisieren/wikipedia-bilder/>

Andrea Kürner

Herzliche Einladung

Heute werd ich 60, nach dem Himmel lechz ich ☺. Schön wär's ...

Das war vor 5 Jahren, eines der letzten Wiegenfeste vor der Pandemie. Nunmehr hoffe ich doch sehr, dass ich Sie und Euch, Jung und Alt in vertrauter Runde wieder begrüßen darf und zwar am Freitag, 6.1.2023 um 19:00 Uhr zum Festhochamt in St. Ansgar und anschließend im dortigen Gemeindehaus.

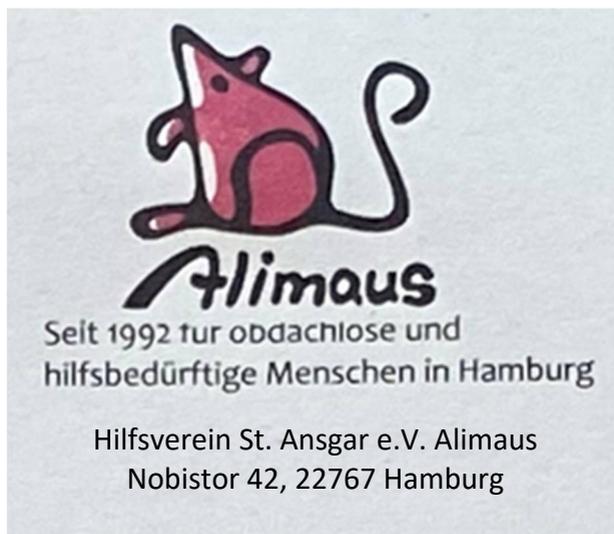
Da ich nach wie vor zum Vorstand unserer ALIMAUS gehöre, die mir

immer mehr ans Herz gewachsen ist, möchte ich sehr gerne statt netter Geschenke um eine Spende für diese notwendige kath. Einrichtung bitten. Auch die Alimaus leidet unter den gestiegenen Lebensmittelpreisen und finanziert sich ausschließlich aus freundlichen Spenden.

Unsere Obdachlosen danken Ihnen und Euch sicher aus ganzer Seele.

*HERZLICH WILLKOMMEN! Ihr und
Euer Pfarrer Ulrich Krause ☺*

PS: Im Gottesdienst ist die Kollekte wie angekündigt für die ALIMAUS –
Im Gemeindehaus steht dann ggf. auch eine Spendenbox



Ansgarwoche 2023



Am Mariendom 7, 20099 Hamburg
 Dekan Magr. Peter Mies
 Dekan für Hamburg
 Pfarrer von St. Ansgar, HH-City
 Durchwahl 040 / 284 99 07 - 12
 E-Mail: dekan.mies@sankt-ansgar.de

Hamburg, 29. September 2022

Ansgar Woche 2023

Liebe Mitbrüder,

inzwischen stehen die Eckdaten für die Ansgarwoche 2023 fest. Sie steht unter dem Motto „Miteinander hier – füreinander da“.

- **Sonntag, 29.01.2023 – 10:00 Uhr Pontifikalamt im Dom mit der Verleihung der Ansgarmedaillen**
- **Samstag, 04.02.2023 Fest der Kulturen in der Kath. Akademie & Kl. Michel**
- **Sonntag, 05.02.2023 – 17:00 Uhr Schlussvesper – 17:00 Uhr im Großen Michel:**
Zur Predigt ist Frau Annette Schavan angefragt.

Angefragt sind ebenfalls Veranstaltungen der Jugend (KSJ) und der Frauengemeinschaft (kfd).

Wir würden uns freuen, wenn es dezentral weitere Veranstaltungen aus den Pfarreien und Verbänden geben würde.

Gebt diese Anregung gerne weiter – über positive Rückmeldungen würde ich mich freuen.
 Eine finanzielle Unterstützung und eine entsprechende Publikation wäre gegebenenfalls möglich.

Ich freue mich, nach der langen unfreiwilligen Coronapause zu Beginn des nächsten Jahres mit der Ansgarwoche wieder gut durchstarten zu können und bitte Euch schon jetzt um Bekanntmachung und Aufnahme in Euren Kalender.

Alles Gute für den Herbst

Msgr. Peter Mies, Dekan

Wer Gottes Eigentum wird, wird GOTTES GABE FÜR ALLE

A. J. Okumura

"Ich bin gespannt und voller Vertrauen in den Heiligen Geist, wie sich unsere neue Pfarrei entwickeln wird", sagte Frau Gisela, ein aktives Mitglied der



neuen Pfarrei "Heilige Josefina Bakhita" in Hamburg.

Der Erzbischof von Hamburg Dr. Stefan Heße, Vorsitzender der Kommission für Migration der Deutschen Bischofskonferenz, schlug drei Namen heiliger Frauen für die neue Pfarrei vor: die Heilige Birgitta von Schweden, die Heilige Teresa von Kalkutta und die Heilige Josefina Bakhita. Mehr als 50 Prozent der Gemeindemitglieder des Gemeinsamen Ausschusses wählten Mutter Bakhita als Schutzpatronin.

Zur feierlichen Einweihung der neuen Pfarrei wurde eine Canossianerin, Tochter der Liebe von der Hl. Magdalena Von Canossa, als Vertreterin der religiösen Familie von Josefina Bakhita eingeladen, um den Gläubigen der vier Gemeinden, die aus 98 verschiedenen Nationen kommen, das Leben der Heiligen vorzustellen.

Ich hatte das Privileg, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Am 26. August verließ ich den Flughafen von Venedig in Richtung Hamburg; es war eine tolle Reise. Bei meiner Ankunft erwartete mich Herr Jean-Marie Poignon, der vom Pfarrer mit der Organisation und Betreuung meines Aufenthalts in Hamburg beauftragt war.

Am nächsten Tag fuhr ich in Begleitung von Herrn Jean-Marie ins Erzbistum Hamburg zu einem Treffen mit Erzbischof Dr. Stefan Heße.



Der Dialog unterstrich die Heiligkeit und Menschlichkeit unserer universellen Schwester. Der Erzbischof zeigte sich ebenfalls interessiert und erfreut, die Reliquie der Heiligen Josefina Bakhita als Geschenk zu erhalten.

Die Woche war geprägt von Begegnungen mit den verschiedenen Gruppen in den vier Gemeinden, die das Leben von der Heiligen Bakhita kennenlernen woll-



ten und sich auf den zentralen Moment der Woche vorbereiteten: die Eucharistiefeier, mit der

die neue Pfarrei offiziell gegründet wurde.



Es ist immer eine gute Gelegenheit, die Ereignisse zu schildern, die Bakhita zu einer weltweit bekannten Heiligen und zur Universalschwester machten.

Am Morgen des 2. September begleitete mich Frau Poignon Marie-Agnes zum Flughafen, um meine Rückreise nach Venedig anzutreten.

Ein herzliches Dankeschön an meine Schwestern und die Laien, die mich mit ihren wertvollen Gebeten begleitet haben.

Ich danke der Familie Poignon für den Empfang und die Gastfreundschaft, die sie mir in ihrem Haus gewährt haben, um Zeit, Gedanken, Gebet und an ihrem Familienleben teil zu nehmen.

Sr. Laura Maier, fdcc

Eine Video-Präsentation über Madre Lauras Besuch in unserer Pfarrei zur Errichtungsfeier der Pfarrei ist auf unserer Homepage zu sehen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=2b4hy-EM8Bc>



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Damit mehr möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun
in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen
machen das Gemeindeleben schöner –
an allen Kirchenstandorten
der Pfarrei, drinnen wie draußen,
für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter:
stiftung.stansgarhh.de

Zeig her deine Füße, zeig her deine ... Biblische Erzählfigur!

Viele von Ihnen kennen sie- die sogenannten Biblischen Erzähl- oder auch Egli- Figuren. Haben Sie vielleicht sogar noch eine zu Hause im Schrank stehen?



Biblische Erzählfiguren werden in unserer Pfarrei für die katechetische Arbeit mit Kindern wie auch mit Erwachsenen dringend gebraucht.

Meine Bitte an Sie ist: leihen Sie mir Ihre Erzählfigur für die Sakramentenvorbereitung in

unserer Pfarrei aus. Sie bestimmen selbst die Dauer Ihrer Leihgabe und besprechen mit mir ihren Einsatzort (zum Beispiel die Erstkommuni- ons- oder Taufkate- chese). Und vielleicht

erzählen Sie mir vorab in einem persönlichen Gespräch die Entstehungsgeschichte Ihrer Figur. Denn zu jeder Erzählfigur gehört eine Geschichte. Welche haben Sie zu erzählen?

Gemeindereferentin Ursula Ros

SAVE THE DATE!

Einladung zum *Werkstattkurs Bewegliche Erzählfiguren* mit Birgit Jordan von „Kreativwerkstatt Jordan“!

Von Freitag 14. April, 17 Uhr bis Samstag 15. April 2023, 17 Uhr.

Gemütlich an den Nähmaschinen beisammensitzen und eine eigene, unverwechselbare Erzählfigur erschaffen, nebenbei etwas zum Umgang mit den Figuren lernen - und Zeit zum Klönschnack nehmen wir uns beim Handarbeiten immer!

Die ausführliche Einladung folgt im nächsten Pfarrbrief, Anmeldung jederzeit bei Frau Ros.

SAVE THE DATE!

Alpha-Kurs in St. Jakobus

Der Alpha-Glaubenskurs in St. Jakobus ist gut angelaufen. Acht Personen nehmen teil und in den Gesprächen über den christlichen Glauben können wir unsere Beziehung zu Gott (neu) entdecken und auffrischen. Gott ist nicht in einem abstrakten Himmel, sondern er möchte eine persönliche Beziehung zu uns haben. Wir müssen nur die Tür unseres Herzens öffnen und ihn einlassen. Dieses persönliche „sich öffnen“ macht vielen Menschen Angst

vor den Konsequenzen für ihr Leben. Doch es ist genau anders herum: Gott will nicht maßregeln, sondern uns im Leben liebevoll begleiten und uns Hoffnung und Stärkung schenken. Er möchte uns Mut zusprechen und unser Lebensbegleiter sein. Wir dürfen zu dem Menschen reifen, zu dem er uns geschaffen hat.

Das Gute ist, dass wir in dem Glaubenskurs offen über unsere Gedanken und unseren Glauben sprechen können.

Jan-Peter Leenen



Einladung zum Katechetentag

Am Samstag, dem 28. Januar 2023, findet von 11 - 14 Uhr ein Katechetentag in St. Ansgar statt. Wenn Sie schon immer mal wissen wollten, was Katechese eigentlich ist, oder wenn Sie sich fragen, ob das (wieder) etwas für Sie wäre - kommen Sie einfach dazu! Als Referentin besucht uns Frau Ursula Kropp aus dem Fachbereich Glaubenskommunikation, Katechese und Katechumenat unseres Erzbistums, durch den Tag führt Frau Ros. Alle Interessierten, Neueinsteiger wie

alte Hasen, sind herzlich zu diesem halbtägigen Workshop eingeladen.

Es ist ein Schnuppertag für alle, die sich für das Thema Katechese interessieren; und gleichzeitig ein Vertiefungstag, bei dem alle, die schon erfahrene Katechetinnen und Katecheten sind, neue Aspekte dieses spannenden und bereichernden Amtes entdecken können.

Bitte melden Sie sich bis zum 10.01.2023 bei Frau Ros an.

Ursula Ros



Grundlagenreferat

Bildquelle: pixabay.com / Susanne Jutzeler; suju-foto

Reliquien verehren hääää? Kurze Erklärung von Laien für Laien.

Warum dieser Artikel?

Am 28 August 2022 haben von Madre Laura Maier, Canossianerin, viele Pfarrei-Mitglieder Reliquien der Hl. Josefina Bakhita erhalten. Was sind Reliquien? Was macht man damit? Was ist der Sinn der Sache?

Was sind Reliquien?

Traditionsgemäß werden als Reliquien verstanden, der Leib der Heiligen oder die nennenswerten Teile der Körper selbst. Was von der Hl. Josefina Bakhita verteilt wurde sind keine Fragmente ihres Leibes selbst sondern Gegenstände, die in direktem Kontakt mit der Heiligen waren.

Was macht man damit?

In der Instruktion "DIE RELIQUIEN IN DER KIRCHE: ECHTHEIT UND AUFBEWAHRUNG" lesen wir: „Sie müssen möglichst in versiegelten Schaugefäßen verwahrt werden. Auf jeden Fall sind sie in religiöser Gesinnung aufzubewahren und zu ehren, wobei jede Form von Aberglauben oder Vermarktung zu vermeiden ist“. * Es geht also darum, die Reliquien zu ehren oder verehren. Das ist der Sinn der Sache.

Was bedeutet "verehren"?

Gehen wir doch von einer einfachen menschlichen Erfahrung aus. Wenn wir einen Gegenstand (wie eine Vase) betrachten, der einem geliebten Menschen (wie der Oma) gehört hat, dann gilt Ihre Zuneigung nicht dieser Vase, sondern der Oma, an die Sie dieser Gegenstand erinnert. Sie erinnern sich an ihre Liebe und ihren Glauben und danken Gott dafür, dass Er sie Ihnen geschenkt hat. Die Vase wird zur Reliquie.

Aus diesem natürlichen menschlichen Verhalten stammt die Verehrung von Reliquien.

Das schöne dabei ist, verehren ist ein Akt, der uns mit all den Männern und Frauen verbindet, die diesen Schritt bereits vor uns seit Jahrhunderten vollzogen haben. Wir sind ein einziges Volk mit demselben Glauben, den wir mit allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Pilgern teilen.

Und konkret, wie kann das gehen?

Das Ziel ist, die Reliquie verbindet den Heiligen mit unserem tagtäglichen Leben. Somit kann der Heilige Platz bei uns mitnehmen. Zuhause kann die Reliquie in einem wertvollen Platz (bspw. bei dem Kruzifix) gestellt werden. Manch einer platziert den Heiligen auch in die Brieftasche so dass er in Begleitung des Heiligens leben darf. Der Heilige geht mit.

Beispiele: *Bei Familie B.:*

Hier ist ein Bild unserer Reliquie. Wir beten und bitten um die Fürsprache



der Heiligen Josefina Bakhita, um die Gnaden zu erlan-

gen: Demut und Befreiung von allen Dingen, die Gott in unserem Leben nicht verherrlichen. Wir vertrauen auf ihre mächtige Unterstützung und auf die Barmherzigkeit des dreimal heiligen Gottes.



Bei Familie D.:

Wir danken der Hl. Josefina Bakhita für ihr Lebenszeugnis in Wort und Tat. Um Fürsprache im Gebet,

rufen wir die Hl. Bakhita für die Menschen an, die die Liebe Gottes noch nicht erfahren haben.

Außerdem bitten wir sie, um einen starken und festen Glauben für unsere Familien.

Bei Familie M.: hier ist das Foto von meiner Bakhita. Das Bild habe ich in der Küche an der Pinwand aufgehängt.



Ich sehe

Sie jeden Tag und lerne Sie jeden Tag besser kennen. Morgens, wenn ich die Küche betrete, sage ich „hallo Bakhita“ und gleich geht es mir besser. Meine Bakhita...

Bei Familie P.: beim tägl. Abendgebet danken wir Gott für die Heilige



Bakhita und bitten wir sie um ihre Fürsprache bei Gott in den Familienanliegen.

Jean Marie Poignon

* Instruktion "DIE RELIQUIEN IN DER KIRCHE: ECHTHEIT UND AUFBEWAHRUNG " Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse (Rom, 8.Dez. 2017), Einleitung, dritter Absatz. Dazu spricht der Konzil wie folgt: "Die Heiligen werden in der Kirche gemäß der Überlieferung verehrt, ihre echten Reliquien und ihre Bilder in Ehren gehalten": II. Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium, 4. Dezember 1963, Nr. 111.

Heilung nach Einnahme der Krankensalbung

Eingesendet von Herrn Osowski Andrzej.

Herr Osowski schreibt: Ich möchte den Wert und die Wirksamkeit des Sakramentes der Krankensalbung aufzuzeigen. Die Sakramente sind heute im kirchlichen Leben in den Hintergrund ge-

rückt, und ich glaube, dass es notwendig ist, daran zu erinnern und ihr Verständnis zu vertiefen.

Dieser Artikel ist ein Zeugnis dafür, wie Gott durch die Sakramente in unserem Leben und in der Kirche wirkt.

Quelle: Triumph des Herzens, Jahr, Nr. xx, zu beziehen bei: Familie Mariens, Lager St. Josef, Deckerberg 3, DE 82272 Moorenweis

Mein Name ist Gabi Buchhammer, ich bin 44 Jahre alt. Im Mai 2010 heirateten mein Mann Tobias und ich. Unser Pfarrer Willi traute uns. Wir wünschten uns ein Geschwisterchen für unseren zweijährigen Sohn Jakob. Leider wurde unser Wunsch jahrelang nicht wahr und wir suchten Hilfe bei Ärzten und Therapeuten. Nach sehr vielen Untersuchungen und Eingriffen, Medikamenten und Behandlungen ging es mir psychisch immer schlechter.

Meine Hoffnung, noch einmal Mama zu werden, wurde immer kleiner. Eine Bekannte riet mir, unserem Pfarrer Willi meine Sorgen und meine Situation zu erzählen. Sehr skeptisch nahm ich Kontakt auf, weil ich damals nicht dachte, dass ausgerechnet ein Pfarrer meine Situation verstehen würde oder gar Hilfe anbieten könnte. Gott sei Dank habe ich mich dann doch dazu durchgerungen und mich Pfarrer Willi anvertraut. Nach nur zwei Besuchen bei ihm, mit Gespräch, der Krankensalbung und dem Mutter-Kind-Segen, ging es mir seelisch gleich wieder besser. Meine tiefe Kränkung wurde geheilt und ich hatte wieder Kraft und Mut, meinen Weg weiterzugehen.

Und siehe da, Gott hat unser Gebet erhört und erfüllte schließlich unseren sehnlichsten Wunsch. Nach dem zweiten Empfang der Krankensalbung wurde ich wieder schwanger und wir bekamen eine gesunde Tochter geschenkt! Die Krankensalbung hat dieses Wunder bei uns möglich gemacht. Emma ist nun sechs Jahre alt und wir sind Gott unendlich dankbar.

“Glaube bewegt” - Weltgebetstag 2023 aus Taiwan



I Have Heard About Your Faith“ von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Liebe Menschen in Lurup,

lassen Sie sich anstecken von der Idee des Weltgebetstages und bewegen Sie sich am 1. Freitag im März, dem **03.03.2023 um 18 Uhr in die Emmaus-Kirchengemeinde** im Kleiberweg 115.

Auch wenn nur ca. 6% der Menschen in Taiwan Christen sind, nutzen die taiwanesischen Christinnen die Möglichkeit des Weltgebetstages,

ihre Gebetsanliegen mit Informationen zu verknüpfen und zum informierten Handeln und Unterstützen durch die weltweite Ökumene der Christen aufzurufen.

Ausgehend vom Bibeltext Eph 1, Verse 15-19 „Ich habe von eurem Glauben gehört“ berichten die Taiwanerinnen über ihren Glauben, das Leben, die Ängste und Hoffnungen im demokratischen Taiwan – sie, und auch wir, wissen, fromme Sprüche am Weltgebetstag reichen nicht, um unseren Glauben, die Demokratie und das friedliche Miteinander zu erhalten, aber es kann ein Anfang sein, um gemeinsam für das einzustehen, was uns hier in Deutschland und den Menschen in Taiwan wertvoll ist.

Und obwohl die Taiwanerinnen schon einen Text vorgegeben haben, wollen wir diesen für den Gottesdienst noch „ausschmücken“, daher treffen wir uns für die Vorbereitungen am Freitag, 13. Januar 2023 um 17 Uhr in der Emmaus-Kirchengemeinde, Kleiberweg 115. Die weiteren Termine werden voraussichtlich am 20. Jan., 03. Feb. und 17. Feb. jeweils um 17 Uhr im Kleiberweg stattfinden.

Petra Radomi

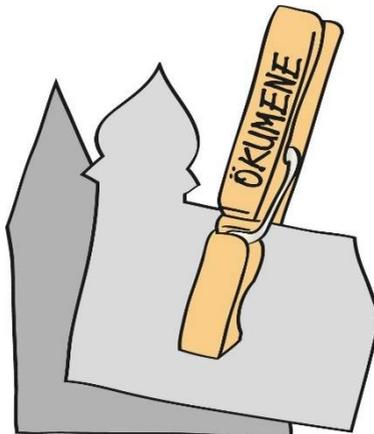


Unsere Träume von Kirche

lautet das Motto der diesjährigen **ökumenischen Bibelwoche**, in der Texte aus der Apostelgeschichte im Mittelpunkt stehen. Nicht nur das Zusammenleben in der Gemeinde ist Thema, sondern auch Probleme von latentem Rassismus oder die gesellschaftlich relevante Diskussion um den postkolonialen Blickwinkel. Wir - die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Eidelstedt und die

katholische Pfarrei Heilige Josefine Bakhita- treffen uns am **24. Januar** in der Kirche St. Gabriel am Niekampsweg 24, und am **26. Januar** im Gemeindehaus Eidelstedter Dorfstraße 27, jeweils um **19 Uhr**. Am Sonntag, den **29. Januar**, feiern wir gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst in der Elisabethkirche Eidelstedt um **10 Uhr** mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus.

Pastorin Margitta Melzer und Gemeindereferentin Ursula Ros



Pater Dorathick aus Indien zu Besuch in der Pfarrei

Am Samstag, den 22. Oktober 2022 besuchte Benediktiner-Pater Dorathick Rajan OSB Cam die Gemeinde St. Ansgar unserer Pfarrei Heilige Josefina Bakhita.



Pater Dorathick ist Prior des katholischen Klosters der Heiligen Dreifaltigkeit (Saccidananda Ashram Shantivanam; Ashram heisst auf Sanskrit Kloster) in Tamil Nadu, Südindien, und wurde gerade zum Generalsekretär aller christlichen Klöster in Indien gewählt. Sein Kloster gehört zu den „Safe Spaces“ (sichere Orte) für schutzbedürftige Gruppen im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts AI FORA, das von unserer Pathardiverein-Vorsitzenden Petra Ahrweiler koordiniert wird und über das der Besuch finanziert werden konnte. Die Unterstützung der sozialen

Projekte des Klosters von Pater Dorathick, insbesondere der Kindergarten und die Hilfe für Schulkinder, ist seit zwei Jahren eines der Herzensanliegen des Pathardivereins. Das Kloster befindet sich auf dem Lande weit weg von der nächsten Stadt und versorgt die Kinder der Feldarbeiter aus den umliegenden Dörfern mit Nahrung, Bildung und Kleidung. Wie sich viele erinnern werden, hatte der Pathardiverein diesen Besuch schon im letzten Jahr zur Ansgarkirmes angekündigt, wo sich Pater Dorathick aber wegen coronabedingter Probleme mit der Beantragung seines Visums von seinem Mitbruder Pater Jeremias vertreten lassen musste. Dieser hatte das damals wunderbar gemacht. Nun aber haben wir uns doppelt gefreut, dass Pater Dorathick seinen Besuch nachholen konnte.

Er hat sich auf vielfältige Weise während seines Aufenthalts in das Gemeindeleben eingebracht. Am Samstagvormittag bot Pater Dorathick, der auch Yogalehrer in Indien ist, bei uns im Gemeindehaus einen Schnupperkurs „Yoga

& Meditation“ an, in dem er die spirituelle Dimension von Yoga erläuterte.

Es kamen viele Interessierte mit ihren Matten und Decken, um



das kennenzulernen. Wir konnten sogar Menschen gewinnen, die sonst keinen Bezug zur Kirche hatten und noch nie in unserer Gemeinde waren. Pater Dorathick leitete an, wie über die Erfahrung der Einheit von Körper, Geist und Seele die Erfahrung der Gegenwart Gottes vertieft werden kann. Hinterher gab es einen Folienvortrag und ein Gespräch mit Pater Dorathick zu den sozialen Projekten seines Klosters Saccidananda Ashram. Alle waren sehr beeindruckt von dem Einsatz der Benediktinermönche für die Ärmsten der Armen der indischen Landbevölkerung, die von ihrem LKW herunter täglich Reis und andere Lebensmittel in den Dörfern

verteilt haben. Pater Dorathick zeigte, wie dies auch gerade in der Coronapandemie vielen Menschen das Leben gerettet hat, da es schlicht um die Versorgung mit dem Nötigsten ging.

Besonders interessierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Pathardiverein, wie es um den Kindergarten im Ashram bestellt ist. Pater Dorathick zeigte viele Fotos und berichtete zum Stand der Dinge. Er stellte einige der Kindergarten-Kinder im Alter von 3-5 Jahren vor, die sich Paten und Patinnen aus der Gemeinde St. Ansgar wünschen. Eigentlich möchte jedes Kind dort einen Paten haben – insgesamt 27 Kinder! Auf der Veranstaltung konnten vier neue Patenschaften über den Pathardiverein abschlossen werden, was ein wunderbares Ergebnis war.

Am Samstagabend feierte Pater Dorathick als Co-Zelebrant von Pastor Dr. Ludwig Haas mit uns die Vorabendmesse in der Kirche von St. Ansgar. Er erklärte Elemente aus der indischen Messliturgie, die mit Farben, Gerüchen und Symbolen alle Sinne ansprechen will. In unserer Messe

brachte er einen Altarritus mit Blumen, Weihrauch und Weihwasser ein, der zur Gabenbereitung in seinem Kloster durchgeführt wird. Es war farbenprächtig und sehr feierlich. Zum Zwischengesang nach der ersten Lesung aus dem Buch Sirach sang er ein Lobpreislied auf Sanskrit im Duett mit unserer Kantordin – ungewöhnliche indische Harmonien! Pater Dorathicks Predigt zur Einheit und zum notwendigen Zusammenhalt der Menschheitsfamilie auf dieser Welt war eindringlich und passte zum Weltmissionssonntag: Sie erinnerte an das Zweite Vatikanische Konzil im Aufruf, auf alle Völker, Ethnien und Religionen zuzugehen und nicht auf Unterschiede, sondern auf das Gemeinsame zu schauen. Danach ging Pater Dorathick noch gern mit auf unser schönes Gemeindefest, um auch dort noch kurz mit Gemeindemitgliedern zu sprechen. Der Tag hat uns unsere

Verbundenheit mit Indien verdeutlicht, die über den Pathar-diverein seit vielen Jahren im Gemeindeleben fest verankert ist. Falls Sie die sozialen Projekte von Pater Dorathick unterstützen möchten, sind Patenschaften für die Kindergarten-Kinder genauso gern gesehen wie Einzelspenden – und natürlich vor allem für die Planbarkeit seiner Aktivitäten monatliche Spenden für die Bildungsprojekte. Jeder auch noch so kleine Betrag hilft! Der Pathar-diverein wird sich verlässlich um alles kümmern. Melden Sie sich einfach bei uns.



Petra Ahrweiler / Christoph Bungartz

SCHENKEN SIE BILDUNG

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder

HELFEN AUCH SIE MIT EINER PATENSCHAFT
ODER EINER SPENDE FÜR UNSERE PROJEKTE.



**65 CENT PRO TAG ERMÖGLICHEN EINEM INDISCHEN KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT
UND EINE SOLIDE SCHULAUSSILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE
GESICHERTE ZUKUNFT.**

Der PATHARDI-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auf
<http://pathardi-verein-hamburg.de/>

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:
Evangelische Bank eG,

IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1

Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de

Tel. 040 552 74 03

Casa Malta



Malteser

...weil Nähe zählt.

Angebote der Hospizgruppe Casa Malta



Koordinatorin Svenja Jacobsen leitet die Hospizgruppe Casa Malta in den Räumen der Gemeinde St. Gabriel. Die Palliative Care-Pflegefachkraft schult ehrenamtliche Hospizbegleiter und vermittelt diese an Pflegeheime und Krankenhäuser in Eidelstedt und Schnelsen. Dort begleiten die Ehrenamtlichen schwer kranke und sterbende Menschen. Dieses Angebot gibt es auch für Menschen, die zu Hause sterben möchten.

Letzte-Hilfe-Kurse

Die kostenlosen Letzte-Hilfe-Kurse geben Anregungen für den Umgang mit Trauer und Sterben im eigenen Umfeld. Themen des Kurses sind Sterben als Teil des Lebens; Vorsorgen und Entscheiden; körperliche und seelische Nöte lindern und Abschied nehmen.

Service Patientenverfügung

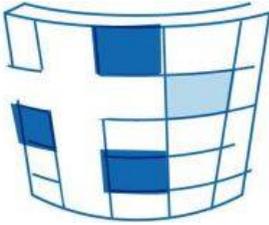
Die Corona-Pandemie ist ein guter Zeitpunkt, um sich Gedanken zu machen, welche ärztliche Behandlung man sich bei einem unerwarteten Verlauf wünscht. Auch deswegen ist es wichtig, die Patientenverfügung aktuell zu halten. Die Malteser erklären, was es beim Ausfüllen der Formulare zu beachten gibt. Wer seine Patientenverfügung um einen Passus ergänzen möchte, der eine Corona-Erkrankung berücksichtigt, erhält Formulierungstipps. Die Beratung ist kostenfrei. Wer mag, darf gerne etwas spenden.

Malteser Hilfsdienst e. V.

Hospizgruppe Casa Malta

Niekampsweg 24, 22523 Hamburg

Svenja Jacobsen



Informationen

aus

Trauerzentrum

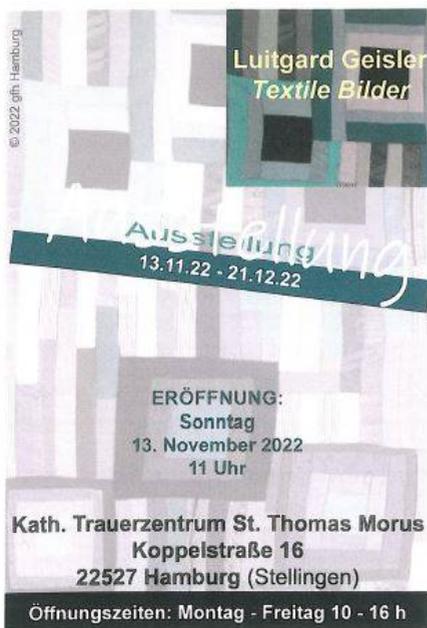
und

Kolumbarium

Die Ausstellung mit Werken des Stellingener Malers Heinrich Stegemann (1888–1945) wurde sehr gut angenommen. Zur Vernissage erschienen rund siebzig Personen. Hier, aber auch bei späteren Führungen, fanden die Räumlichkeiten großen Anklang. Überhaupt: Dank der Ausstellung erlebten Menschen Trauerzentrum und Kolumbarium, die den Weg

zur Koppelstraße 16 sonst nicht gefunden hätten.

Erfreulicherweise gab es sogleich zwei weitere Anfragen. Die erste der beiden Ausstellungen ist noch bis zum 21. Dezember 2022 zu sehen – mit Textil-Bildern von Luitgard Geisler zum Thema „Trauer – Verlust – Veränderung“. Die zweite wird im kommenden Jahr 2023 beworben.



· TRAUER · VERLUST · VERÄNDERUNG ·

Einen weiteren Termin gilt es sich vorzumerken:

Am Freitag, den 9. Dezember 2022 ist der **Chor „BankNoten“** in der Kirche St. Thomas Morus zu Gast. Das Konzert **mit Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit** beginnt um 19 Uhr.

Ausbildungskurs „Trauernde begleiten“

Trauernde begleiten? Haben Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt? Haben Sie ein offenes Ohr, Interesse an anderen Menschen? Sind Ihnen Geduld und „mal still sein statt gleich loszureden“ nicht fremd? Dann lesen Sie bitte weiter. Es sind noch Plätze frei bei der kommenden Ausbildung zur Trauerbegleitung.

Trauernde trösten – ist eines von sieben Werken der Barmherzigkeit. Wie geht das? Was hilft mir, andere bei deren Trauerprozess zu begleiten? Wie werde ich befähigt, „die Lügen der Tröster“ (Henning Luther) zu vermeiden, kompetenter mit Trauer und Leid umzugehen?

Das sind Fragen und Themen des Kurses, der im Januar 2023 beginnt und an 7 bzw. 8 Wochenenden stattfindet. Dabei ist an folgende Seminarzeiten gedacht, die bei Bedarf nachjustiert werden können: jeweils

freitags von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9:30 bis 16:30 Uhr.

Die **Termine** stehen in weiten Teilen fest:

- 20. und 21. Januar 2023 (Seminarbeginn)
- 10. und 11. Februar 2023
- 3. und 4. März 2023
- 31. März und 1. April 2023
- 28. und 29. April 2023 – oder 5. und 6. Mai 2023
- 2. und 3. Juni 2023
- 23. und 24. Juni 2023
- 7. und 8. Juli 2023 – oder 28. und 29. Juli 2023 (Seminarabschluss)

Bitte geben Sie die Informationen gerne weiter. Eine spätere Mitarbeit im Trauerzentrum ist wünschenswert, aber keine Bedingung. Fragen und Anmeldung bei Herrn Stephan Klinkhamels,
Tel. (040) 54 00 14 35.

Regelmäßige Veranstaltungen

Unter Beachtung der geltenden Corona-Verordnungen finden weiterhin regelmäßige Veranstaltungen statt. Aktuelle Hinweise und Ergänzungen findet man unter www.trauerzentrum-hamburg.de/aktuelles

Trauercafé »Vergiss mein nicht«

Das Trauercafé findet regelmäßig am 2. Sonntag im Monat statt. Zwischen 15 und 17 Uhr ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt, über Freude und Hoffnung, Abschied und Verlust, über Trauer und vieles andere mehr.

Die nächsten **Termine**:

- Sonntag, 11. Dezember 2022,
- Sonntag, 8. Januar 2023 sowie
- Sonntag, 12. Februar 2023.

Totengedenken

Die Andacht „Zuversicht in der Trauer“ findet an jeden 1. Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt – weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch.

Die kommenden **Termine** sind:

- Mittwoch, 7. Dezember 2022,
- Mittwoch, 4. Januar 2023 und
- Mittwoch, 1. Februar 2023.

Einladung zur offenen Trauergruppe

Die Teilnahme an einer Trauergruppe kann vor, bei und nach schwierigem Abschied Halt geben. Bei aller Trauer gilt: Niemand ist/bleibt allein.

Die Gruppe möchte Trauernde unterstützen, mit Verlust und Schmerz besser umzugehen. Dafür ist im Trauerzentrum ein geschützter Raum und ausreichend Zeit reserviert.

Interesse? Dann verpassen sie nicht, an einem 2. Donnerstag im Monat mit dabei zu sein – in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr.

Konkret trifft man sich am

- Donnerstag, 9. Dezember 2022, am
- Donnerstag, 12. Januar 2023 und am
- Donnerstag, 9. Februar 2023.

Auferstehung **Trost** Glaube Tod **Verlust** Urne
 Hoffnung Paradiesgarten **Abschied** Trauer **Liebe**

Kreativer Donnerstag – ein Angebot für, aber nicht nur für Trauernde

Warum nur im Herzen trauern, warum Kopf und Verstand hängen lassen? Warum nicht den Händen mal eine kreative Chance geben?

Das Schöne: Beim kreativen Donnerstag kommen Menschen aus unterschiedlichen Gründen zusammen – und erproben den Umgang mit unterschiedlichen Materialien, teilen miteinander Freude und Spaß.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats statt in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag erhoben in Höhe von 5 €.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter der Rufnummer (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

Am **8. Dezember 2022** steht die Mosaik-Technik im Mittelpunkt, und im kommenden Jahr geht es auf jeden Fall weiter. Termine und Materialien werden noch festgelegt. Bitte werfen Sie einen Blick auf www.trauerzentrum-hamburg.de oder fragen Sie nach bei Herrn Klinkhamels.

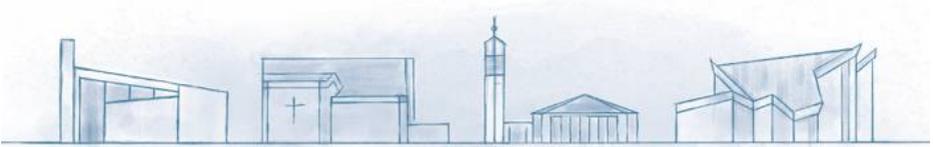


Unseren eigenen Tod müssen wir sterben.
 Mit dem Tod der anderen müssen wir leben.

BITTE BEACHTEN SIE DIE VERMELDEZETTEL UND DIE INTERNETSEITE

Datum	Zeit		Kirchenort
27.11.2022	9:45	Familienmesse zum Advent	St. Thomas Morus
03.12.2022	12:00	Eucharistiefeier mit Spendung des Firmsakramentes durch Weihbischof Horst Eberlein	St. Ansgar
08.01.2023		Sternsinger Aktion	
	11:30	Familienmesse zum Dreikönigstag	St. Ansgar
28.01.2023	11:00 – 14:00	Schnuppertag Katechese	St. Ansgar
29.01.2023	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche	ev. Elisabethgemeinde Eidelstedt
03.02.2023		Patronatsfest Hl. Ansgar	St. Ansgar
08.02.2023		Patronatsfest Hl. Josefina Bakhita	
14.02.2023	19:30	Segnungsgottesdienst	St. Ansgar St. Jakobus
19.02.2023	15:30 17:00	Kaffee und Kuchen und Konzert Total Tonal	St. Ansgar
26.02.2023	11:30	Familienmesse zur Fastenzeit	St. Jakobus
03.03.2023	17:00	Weltgebetstag 2023	ev. Kreuzkirche Stellingen
	18:00		Emmaus Kirchengemeinde Kleiberweg 115
	18:30		St. Ansgar

Montag	20:00	Tanzkreis Findet derzeit nicht statt	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
	20:00	Die Chorprobe findet derzeit nur unregelmäßig statt. Termine bitte nachfragen	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
2. Mittwoch	15:00	Hl. Schrift lesen	St. Ansgar
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30-18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00-18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00-19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30-20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel
	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus



SONNTAGS

Samstag	18:00	Vorabendmesse	St. Ansgar
Sonntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel
	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus
1. Sonntag	16:00	Eucharistiefeier der indonesischen Studentengemeinde	St. Thomas Morus
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag	Variabel
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel

WERKTAGS

Dienstag	09:30	Wort-Gottes-Feier	St. Ansgar
	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
1. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
3. Mittwoch	15:00	Senioren-gottesdienst	St. Jakobus
Donnerstag	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
	10:30	1. Do Wort-Gottes-Feier 2. Do Eucharistiefeier, 3. Do Ev. Gottesdienst, 4. Do Eucharistiefeier	Kapelle im Bischof-Ketteler-Haus
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

SAKRAMENTE

BEICHTE		
Samstag und nach Vereinbarung	17:15 – 17:45	St. Ansgar
TAUFE ¹		
Jeweils am dritten Sonntag im Monat. In den Hl. Messen am Sonntagvormittag oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier		
ERSTKOMMUNION ¹		
Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.		
FIRMUNG ¹		
Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.		
KRANKENKOMMUNION		
Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.		
¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro		

GEBETE UND ANDACHTEN

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Montag	08:00	Morgenlob	St. Jakobus
	09:30	Morgenlob	St. Gabriel
	18:00	Friedensgebet oder Andacht	St. Ansgar
Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar
1. Mittwoch	17:15 ² 18:00 ³	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar
1. Donnerstag	16:00 ² 17:00 ³	Rosenkranzgebet	St. Jakobus
Freitag	10:00	Gebet der Mütter	St. Ansgar
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar
1./3. Freitag	19:00	Friedensandacht	Verheißungskirche
1. Samstag	17:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus
	18:00	Vesper	St. Jakobus

² von November bis März³ von April bis Oktober

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

ST. ANSGAR-STIFTUNG



St. Ansgar-Stiftung

Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR – STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg

IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00

stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 04101 37 19 75

Thomas Winter - stv. Vors.

vorstand@stiftung.stansgarhh.de

Tel. 040 570 46 58

PFARRBRIEF

im Blick

HERAUSGEBER

PFARRPASTORALRAT HEILIGE JOSEFINA BAKHITA

NÄCHSTE AUSGABE

FASTENZEIT UND OSTERN 2023

REDAKTIONSSCHLUSS

21. JANUAR 2023

ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN

pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de

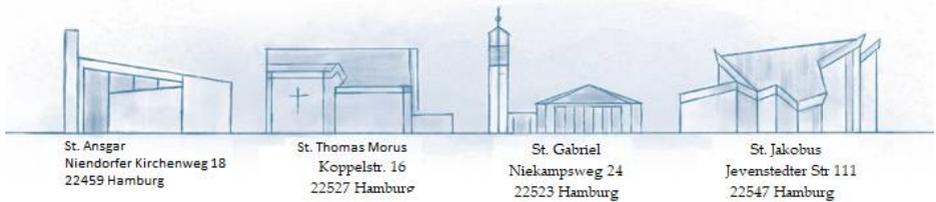
PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18
22459 Hamburg

St. Thomas Morus
Koppelstr. 16
22527 Hamburg

St. Gabriel
Niekampsweg 24
22523 Hamburg

St. Jakobus
Jevenstedter Str 111
22547 Hamburg

<p>PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA NIENDORFER KIRCHENWEG 18, 22459 HH Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac</p>	<p>GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH Di: 14:30 – 16:30 Uhr</p>
<p>Mo: 09:00 – 13:00 Uhr Di: 09:00 – 11:30, 14:00 – 16:00 Uhr Mi, Do und Fr: 09:00 – 13:00 Uhr ☎ 040 589 748 - 0 📠 040 589 748 – 20 pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de www.hljosefina-bakhita.de</p>	<p>GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr ☎ 040 84 64 28 gemeindebuero.jakobus@hljosefina-bakhita.de</p>
	<p>GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr</p>
PRIESTER	
<p><u>PFARRER</u> Ulrich Krause</p>	<p>pfarrer.krause@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-0</p>
<p><u>PASTOR</u> Christian Chidozie Ene</p>	<p>pastor.ene@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-0</p>
<p><u>PASTOR</u> Dr. Ludwig Haas</p>	<p>pastor.haas@hljosefina-bakhita.de ☎ 690 843 01</p>
GEMEINDEREFERENTIN	
<p>Ursula Ros</p>	<p>u.ros@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-12</p>
DIAKONE	
<p>Erwin Drossel</p>	<p>diakon.e.drossel@omnikum.de ☎ 796 907 66</p>
caritative und soziale Beratung	
<p>Ansgar Gerecht</p>	<p>diakon.gerecht@hljosefina-bakhita.de ☎ 589748 -14</p>
VERWALTUNGSKOORDINATORIN	
<p>Tanja Bee-Weinelt</p>	<p>t.bee-weinelt@hljosefina-bakhita.de ☎ 589 748-15</p>
KINDERGARTEN ST. ANSGAR	
<p>Michaela Bilski</p>	<p>kiga@stansgarhh.de ☎ 238 980 96</p>
KINDERGARTEN UND KRIPPE ST. JAKOBUS	
<p>Renata Manka</p>	<p>kiga@jacobushh.de ☎ 386 539 08</p>
TRAUERZENTRUM UND KOLUMBARIUM ST. THOMAS MORUS	
<p>Diakon Stephan Klinkhamels</p>	<p>Stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de ☎ 540 014 35</p>